

KLINIK FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

TEAM UM CHEFARZT DR. MED. LIJO MANNIL ERWEITERT DAS MEDIZINISCHE ANGEBOT

Seit dem 1. Februar 2024 befindet sich die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius in Köln-Bayenthal. Im modernen Neubau des Krankenhauses befinden sich die neuen Räumlichkeiten von Dr. Lijo Mannil, Chefarzt und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie (Foto). Mit seinem Team aus drei Oberärzten und vier Assistenzärzten ist er ein gern gesehenes neues „Familienmitglied“ des Hauses. Denn wo Laien bloß an Fettabsaugen, Vergrößerungen von Brüsten, Gesäß und Lippen oder Straffungen an Bauch, Gesicht und Beinen denken, sieht das Krankenhaus im Kölner Süden auch eine große Chance in der Zu-

sammenarbeit mit anderen Fachbereichen. Hiervon profitieren unter anderem die Patientinnen und Patienten mit diabetologisch bedingten Veränderungen an den Füßen. Die neuen Kollegen unterstützen dabei beispielsweise die Orthopäden und Unfallchirurgen durch Lappenplastiken und bilden dadurch eine ideale Ergänzung zu dem Team, das desweiteren aus Diabetologen und Angiologen besteht. Auch bei chronischen Wunden sind die neuen Kollegen eine ideale Unterstützung. Die Klinik besteht seit 2018 und befand sich bis zu ihrem Umzug in den Kölner Süden am Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz.



Angebote der Familialen Pflege im St. Antonius

Die beiden Pflegetrainerinnen Claudia Damaske und Ulrike Radeloff-Schaaf bieten Angehörigen von Pflegebedürftigen Hilfestellung und Beratung für den Umgang und die Pflege zu Hause.

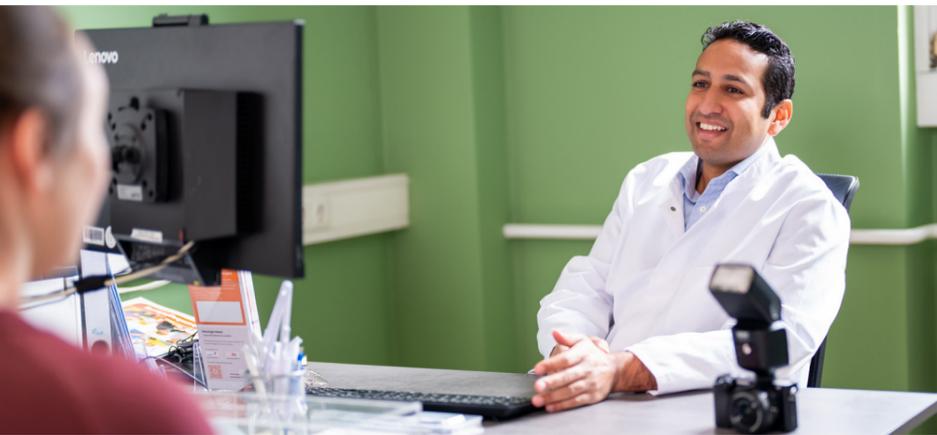
Pflege-Café

immer am ersten Montag im Monat, jeweils 16:00-18:00 Uhr

Weitere Informationen sowie Kurstermine finden Sie unter antonius-koeln.de/soziales/familiale-pflege

Anmeldung zu den Kursen:

0221 3793-1334
familiale.pflege@antonius-koeln.de



HILFREICHE SERVICEANGEBOTE UND TELEFONNUMMERN

St. Antonius Krankenhaus

Infos zu med. Schwerpunkten, Behandlungsmethoden, Ärzte- u. Pflegeteams: antonius-koeln.de
Notruf: 0221 3793 0

Bundesgesundheitsministerium

Krankheiten von A-Z, Arztsuche usw.:
<https://gesund.bund.de>

Seniorenberatung Stadtbezirk

Caritas: 0221 379 -1760/1801
ASB: 0221 66007653
Johanniter: 0221 890089-315/310

Wir danken der Firma trebbau media GmbH für die Unterstützung bei der Versendung unseres Newsletters.

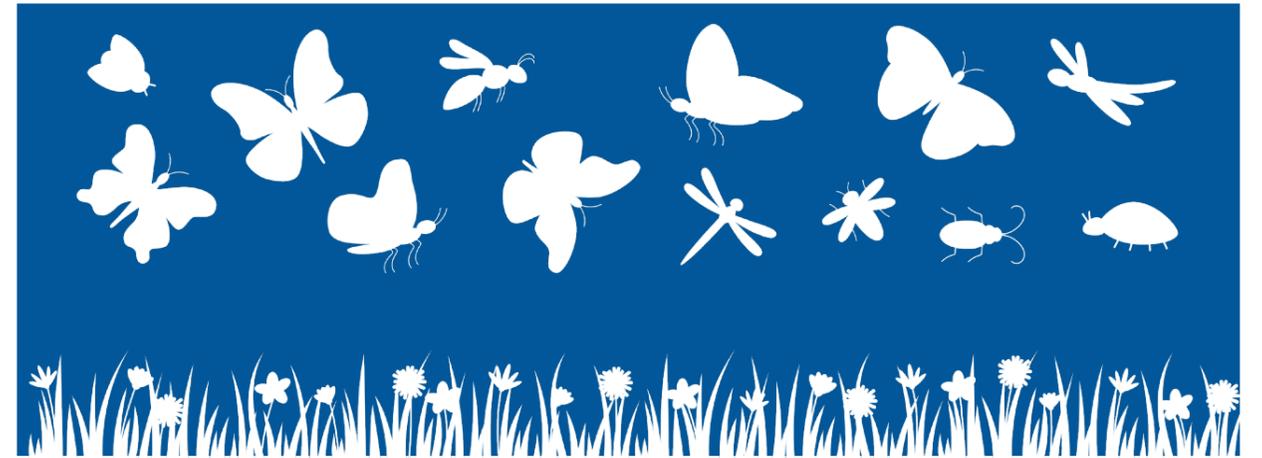
Datenschutzinformation: Ihre Adressdaten werden von uns zum Versand von Programmfaltblättern und Einladungen des Antonius-Forums genutzt. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken widersprechen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall unter: foerderverein@antonius-koeln.de

Impressum: Antonius-Forum Nr. 08, 04/2024

Herausgeber: Förderverein St. Antonius Schillerstr. 23, 50968 Köln
www.antonius-koeln.de
V.I.S.D.P.: Annelie Kever-Henseler

NEUIGKEITEN VOM FÖRDERVEREIN ST. ANTONIUS

ANTONIUS-FORUM



Unsere Termine im Frühjahr / Sommer 2024

Veranstaltungsort:

Cafeteria
St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr 23
50968 Köln-Bayenthal

Do., 25. April, 17 Uhr
Reflux

Do., 16. Mai, 17 Uhr
Hüftschmerzen

Do., 20. Juni, 17 Uhr
Gegen das Vergessen

Seniorenhaus ROSEN PARK
Bernhard-Feilchenfeld-Str. 3-5
(Köln-Zollstock)

Di., 16. April, 17 Uhr
Rücken- und Gelenksbeschwerden

MATERNUS Seniorenzentrum
Hauptstraße 128
(Köln-Rodenkirchen)

Mi., 22. Mai, 18 Uhr
Rücken- und Gelenksbeschwerden

Mehr erfahren Sie im Innenteil!



Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Newsletter haben wir Sie über die Veränderungen in der Trägerschaft der Stiftung der Cellitinnen informiert. Dieses Mal dürfen wir Ihnen weitere positive Veränderungen mitteilen. Zum einen firmiert das St. Antonius nun unter neuer Flagge und wurde offiziell umbenannt als „Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius“. Außerdem hat das Krankenhaus seit dem 01.12.2023 eine neue Geschäftsführerin. Frau Dr. Daniela Kreuzberg folgt auf Frau Jansen, die sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Frau Dr. Kreuzberg kommt als erfahrene Krankenhausmanagerin aus Bonn in den Kölner Süden.

„Ich freue mich sehr, dass ich so gut im St. Antonius aufgenommen wurde. Mittlerweile liegt meine Ankunft schon einige Monate zurück und die waren nicht nur für mich sehr ereignisreich. Auch im Haus hat sich einiges getan: Seit dem 01.02.2024 hat das Krankenhaus eine weitere Fachabteilung etabliert. Das Team rund um Chefarzt Dr. Lijo Mannil ist aus dem Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz nach Bayenthal umgezogen. Wir freuen uns, neben den etablierten Abteilungen eine fünfte Fachabteilung hinzugewonnen zu ha-

ben und werten dies auch unter dem Aspekt der Standortsicherung als richtigen Schritt. Der gesundheitspolitische Wind sowie die gesamtwirtschaftliche Lage deutscher Krankenhäuser ist extrem angespannt, daher sind dies sehr positive Entwicklungen für die Klinik. Ich sehe sehr positiv in die Zukunft und darauf, diese gemeinsam mit den über 500 Mitarbeitern des Hauses zu gestalten. Wir werden uns den Herausforderungen der Ambulantisierung und der Digitalisierung des Gesundheitswesens stellen. Mit der breit aufgestellten Akut- und Notfallversorgung, den zertifizierten Zentren (Alterstraumatologie, Brustschmerz-Einheit, Diabetes) und tollen Komfortstationen für Wahlleistungspatienten ist das Haus auch für kommende Herausforderungen gut aufgestellt.

Ihre
Dr. Daniela Kreuzberg“

Wir freuen uns als Förderverein die Weiterentwicklung des Hauses zu begleiten und heißen Frau Dr. Daniela Kreuzberg herzlich willkommen!



Dr. Daniela Kreuzberg,
Geschäftsführerin

VERANSTALTUNGEN IM ANTONIUS-FORUM

Für alle Termine ist der Eintritt kostenfrei.
Anmeldungen im Vorfeld sind nicht notwendig.

REFLUX – WENN DIE SPEISERÖHRE BRENNT

Donnerstag, 25. April 17 Uhr
Cafeteria, Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius

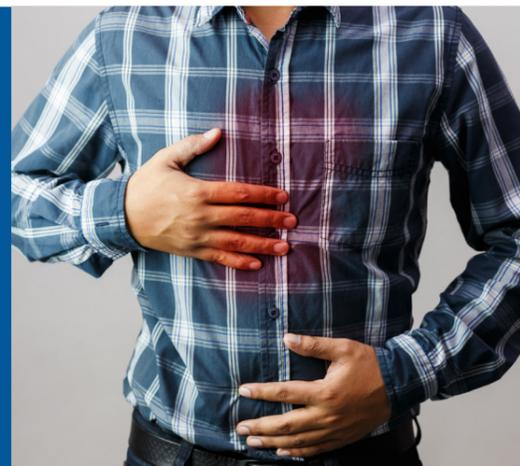
Fettiges Essen, scharfe Gewürze oder viel Kaffee: sie alle können Beschwerden im Bereich des Magens und der Speiseröhre verursachen. Daraus lernen wir und haben es selbst in der Hand, dieses Risiko zu vermeiden. Wenn daraus aber ein Dauerzustand auch bei vermeintlich harmloser Kost wird, dann sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden. Nicht selten wird hier die Diagnose der Reflux-Krankheit gestellt.

Bei der Reflux-Krankheit funktioniert der Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre nicht mehr richtig, sodass Magensäure oder Speisebrei in

die Speiseröhre aufsteigt. Dies kann zu entzündlichen Veränderungen führen, was nicht nur die Funktion der Speiseröhre negativ beeinflusst, sondern im Laufe der Zeit bösartige Veränderungen verursachen kann.

Kritisch ist hier der sorglose Einsatz von Magenschutzmitteln zu sehen, da diese für Indikationen und Zeiträume eingenommen werden, für die sie nie getestet oder zugelassen wurden.

Dr. Gellersen erläutert an dem Nachmittag die diversen Ursachen und was getan werden kann, um langwierige oder dauerhafte Schäden zu vermeiden.



Referent

Dr. med. Sven-Oliver Gellersen

Oberarzt

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

WENN DER HÜFTSCHMERZ NICHT MEHR GEHT

Donnerstag, 16. Mai, 17 Uhr
Cafeteria, Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius

Kaum etwas kann die Lebensqualität so stark und schnell mindern, wie es Schmerzen können. Besonders Gelenkschmerzen, wie z.B. an der Hüfte, schränken uns in unserer Bewegung ein und haben damit enormen Einfluss auf unser tägliches Leben.

Die Ursachen für Schmerzen an der Hüfte können vielfältig sein. Dazu gehören unter anderem Verschleiß oder Fehlhaltungen bzw. falsche Belastung. Meist kommt der Schmerz schleichend und wird zunächst runtergespielt oder gar ganz ignoriert.

Dabei ist es ratsam, frühzeitig einen Experten aufzusuchen, um stärkere Schmerzen und Schäden am Gelenk zu vermeiden. Besonders im frühen

Stadium einer Erkrankung können konservative Therapien wie Physiotherapie, Entlastung oder spezielle Einlagen in den Schuhen bereits helfen und ausreichend sein. Ist die Beschädigung des Gelenkes fortgeschritten, können operative Eingriffe in Betracht gezogen werden, die nachweislich Schmerzen lindern, Beweglichkeit verbessern und die individuelle Lebensqualität steigern. Dies gilt natürlich auch, wenn die Hüfte bereits ersetzt wurde und nun schmerzhaft ist oder andere Probleme verursacht.

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof und sein Team informieren zu den Krankheitsbildern und ihren Behandlungsmöglichkeiten.



Referent

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA

Chefarzt

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

GEGEN DAS VERGESSEN: PRÄVENTION UND THERAPIE DER DEMENZ

Donnerstag, 20. Juni, 17 Uhr
Cafeteria, Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius

Gibt es neben der Demenz auch eine „normale Vergesslichkeit“ und wie lässt sich diese differenzieren?

Was kann ich tun, damit sich das Risiko einer Demenz verringert?

Wie kann man eine Demenz überhaupt behandeln?

Diese und andere Fragen werden in Rahmen des Vortrags von Herrn Dr.

Pour Ebrahim, Facharzt für Neurologie und niedergelassen in Köln-Bayenthal erörtert.

Referent

Dr. med. Farsad Pour Ebrahim

Facharzt für Neurologie

Neurologische Praxis (Schillerstr. 13)



ANTONIUS-FORUM BESUCHT SENIORENHÄUSER

WENN ES ZWICKT UND ZWACKT

Alles rund um Rücken- und Gelenksbeschwerden

„Nur weil man ein gewisses Alter erreicht hat, bedeutet das noch lange nicht, dass man Schmerzen hinnehmen oder gar aushalten muss!“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA.

Als Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädischen Chirurgie kennt er die Ursachen für Schmerzen an Rücken oder den Gelenken und weiß, wie sie behandelt werden

müssen. Dabei muss es nicht gleich zur Operation kommen. Oftmals gibt es andere Therapieansätze, die den Patienten helfen können, schmerzfrei zu werden und somit die Lebensqualität wieder heben können.

Bei seinen Besuchen erläutert Priv.-Doz. Dr. med. Kohlhof unterschiedliche Krankheitsbilder rund um den Bewegungsapparat und ihre Behandlungsmöglichkeiten.

Die Termine

Di., 16. April, 17 Uhr
Seniorenhaus ROSENPARK
Bernhard-Feilchenfeld-Str. 3-5
(Köln-Zollstock)

Mi., 22. Mai, 18 Uhr
MATERNUS Seniorenzentrum
Hauptstraße 128
(Köln-Rodenkirchen)

Referent

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA

Chefarzt

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

